

## Wie verschaffst du dir Gehör?

### Klimaschutz geht auch mit musischer und künstlerischer Bildung

Der Klimawandel ist allgegenwärtig und lässt sich in allen Fachbereichen mitdenken – auch in Kunst und Musik. Welche Assoziationen fallen den Schüler\*innen auf Anhieb ein? Wo sehen sie Zusammenhänge – vielleicht auch in ihrem Alltag – zwischen Kunst, Musik und Klimaschutz? Das folgende Bildungsmaterial zeigt auf, wie diese Themenbereiche verbunden werden können, animiert Schüler\*innen zum aktiven Hinterfragen und verdeutlicht den persönlichen Wirkungsraum junger Menschen.

#### Auf einen Blick:

- **Klassenstufe:** ab Klassenstufe 8
- **Fächer:** (Bildende) Kunst, Musik, Werk-AG
- **Thematischer Bezug zum Lehrplan:**
  - Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) & Klimawandel,
  - Bilder / eigene Werke als Ausdruck persönlicher und gesellschaftlicher sowie kultureller Vorstellungen, Über Bilder / eigene Werke kommunizieren,
  - Phänomene der Alltagskultur erkennen und eigene Positionen dazu finden
  - Entwicklung und Differenzierung musikalischer Gestaltungs-, Ausdrucks-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit,
  - Technisch-mediale und informationstechnische Bilderstellung (Foto, Film, computergestützte Bildbearbeitung)
  - Medienspezifische Gestaltungsprinzipien
  - Medientechnik, Medienproduktion, eigene Medienprodukte
- **Zeitaufwand:** 4 Stunden - max. 3 Doppelstunden + 1 Hausaufgabe; oder eine Projektwoche zum Thema Klimawandel

Das Thema **Klimawandel** bietet sich zudem für eine fächerübergreifende Umsetzung an. Als Grundlage können die Schüler\*innen dabei z. B. auf ein Thema zurückgreifen, das im schulischen Rahmen in den anderen Fachbereichen behandelt wurde, z. B.:

- Wo überschneiden sich Klimaschutz und Menschenrechte?
- Was hat Klimaschutz mit Geographie zu tun?
- Wie hängt Klimaschutz mit politischen Entscheidungen zusammen?
- Wie verbreiten sich Falschinformationen zum Klimawandel über Soziale Medien?

Aus der Einheit ergeben sich die folgenden drei **Handlungskompetenzen** für die Schüler\*innen:

1. **Fächerübergreifende Zusammenhänge herstellen.** Welche Themen aus anderen Fächern beschäftigen dich im Kontext von Klimaschutz? Frag evtl. bei der jeweiligen Lehrkraft noch einmal nach.
2. **Verschaff dir Gehör.** Wie bringst du andere dazu, dir zuzuhören? Welche Mittel kannst du anwenden? (Argumentationskompetenz schulen)
3. **Wie kannst du Klimaschutz beim gesamten Arbeitsprozess mitdenken?** Lehrkräfte können hier Hinweise geben, was bei der Auswahl von Farben, Größen, Materialien, Tönen usw. zu beachten ist. (Stichwort: BNE und verantwortliches Handeln)

### Grob skizziert lässt sich die Einheit wie folgt strukturieren:

- **1./2. Std.:** Einstieg anhand der oben beschriebenen Fragen im Plenum. Anschließend entwickeln die Schüler\*innen in 2er Gruppen oder individuell die Grundlagen für ein Projekt. Sie erstellen hierzu in einer Unterrichtsstunde einen ersten Entwurf bzw. ein erstes kurzes Konzept.
- **2./3. Std.:** Die Vorhaben werden in der Klasse vorgestellt (Kunst- oder Musikunterricht). Es wird Feedback von der Lerngruppe eingeholt. Dieses wird anschließend in das Konzept eingearbeitet.
- Als **Hausaufgabe** gehen die Schüler\*innen die Projekte konkret an und führen dies in der folgenden Stunde fort.
- **3./4. Std.:** Die Schüler\*innen schließen ihre Projekte ab und stellen sie im Rahmen eines Gallery Walks in der Schulaula oder auf den Schulfluren aus. *Hinweis:* Dies lässt sich auch in digitaler Form umsetzen, bspw. mithilfe von Breakout-Rooms und Padlet.
- **5. Std.:** Das Gelernte wird auf den Alltag der Schüler\*innen übertragen. Wo sehen sie tatsächlich ihren eigenen Wirkungsraum in Hinblick auf den Klimawandel? Was nehmen sie sich konkret vor?

Als Anreiz für mögliche Ergebnisse des Bildungsmaterials kann die öffentliche Präsentation der Ergebnisse im Rahmen des Projekts **eineinhalbGrad** dienen. Hier bekommen die kreativen Ideen und Werke Aufmerksamkeit und werden in den größeren Kontext der Kampagne „**Berliner Klimaschutz. Machste selbst.**“ eingebettet. Das Projekt eineinhalbGrad wird im Auftrag der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz umgesetzt, mehr auf [www.eineinhalbgrad.de](http://www.eineinhalbgrad.de). Für weitere Informationen zur Kampagne „**Berliner Klimaschutz. Machste selbst.**“ können Sie uns gerne per E-Mail kontaktieren: [hey@eineinhalbgrad.de](mailto:hey@eineinhalbgrad.de).

Zur Inspiration folgen **vier konkrete Vorschläge** für mögliche Ergebnisse dieser Unterrichtseinheit. Der Kreativität der Schüler\*innen in Hinblick auf das nachhaltige Einbinden verschiedener Materialien sind jedoch keine Grenzen gesetzt:



## Option 1: KlimArt Trag den Klimaschutz nach draußen

**Aufgabenstellung:** Stell dir vor, du bist ein Street-Artist und willst einen Ort deiner Wahl mit deinem KlimArt-Kunstwerk schmücken.

Überlege dir vorab:

- Was möchtest du zeigen?
- Welche Menschen möchtest du erreichen?

Beantworte dabei auch die folgende Fragen:

- An welchem Ort würde sich dein Kunstwerk befinden? (Hier darfst du ruhig groß denken)
- Was steckt hinter deinem Kunstwerk? Was hat dich inspiriert?
- Was ist die Botschaft deines Kunstwerks?
- Was sind denkbare Reaktionen von Menschen, die dein Kunstwerk bewundern?

Beim Kreieren deines Kunstwerk sind deiner Kreativität keine Grenzen gesetzt. Wünschenswert wäre es aber, wenn du den Aspekt der Nachhaltigkeit auch bei den Materialien mitdenkst.

*Du brauchst ein bisschen Futter?* Als Inspiration dafür, wie Kunst den öffentlichen Raum einnehmen kann und Künstler\*innen Aspekte der Klimakrise mit ihren Kunstwerken verschmelzen lassen, finden sich zum Beispiel auf <https://hiphop.de/magazin/hintergrund/12-streetart-kuenstler-future-klimaleugnern-argumente-336428> hier <https://klimakunstschule.bildungscent.de/programm/kuenstlerinnen/> oder du recherchierst mal zur „Ice Watch“-Installation von Olafur Eliasson (2016)

Hintergrundinformationen zu Kunstformen, die die Landschaft und / oder Umwelt einbeziehen und sich z. B. mit sozialen oder politischen Themen auseinandersetzen sind z. B. hier zu finden:

<https://www.tate.org.uk/art/art-terms> (Englisch)  
<http://www.zuzuku.de/essay/essay-texte/landart.htm>

## Option 2: DokumentArt - Die Kunst der Kunst eine Plattform zu geben

Auf Instagram halten Accounts, wie zum Beispiel [@nicestreetart](#) und [@\\_street\\_art\\_berlin](#) Street Art in digitaler Form fest. So wird auch Menschen, die sich an anderen Orten aufhalten, ermöglicht, sich die Kunstwerke anzuschauen.

Auch das Dokumentieren von existierenden Kunstwerken ist eine künstlerische Ausdrucksform. Das kann zum Beispiel im Rahmen von Fotografien, Videos oder Tonaufnahmen geschehen.

**Aufgabenstellung:** Entwickle ein Konzept für einen Kanal, auf dem Kunst zum Thema Nachhaltigkeit in Berlin sichtbar wird. Eine andere Perspektive wäre auch, Dinge in deiner Umgebung festzuhalten, die durch den Klimawandel möglicherweise verschwinden könnten. Hier darfst du kreativ werden und kannst dir z. B. auch vorstellen, wie Berlin in 200 Jahren aussehen könnte.

Überlege dir vorab:

- Was möchtest du zeigen?
- Welche Menschen möchtest du erreichen?
- Was sind mögliche Werke, die du zeigen könntest? Werde hier möglichst konkret.
- Was wird durch den Klimawandel verschwinden?
- Auf welchem fiktiven Kanal könntest du sie teilen?
- Wie würde der Kanal heißen?

Wenn möglich, mache selbst Fotos in deinem Kiez oder im Umfeld deiner Schule. Du kannst für dein fertiges Projekt auch einen Account / Kanal erstellen und es (öffentlich) mit anderen teilen.

Wichtig: Beim digitalen Abbilden, muss in jedem Fall darauf geachtet werden, den Namen des/der Künstler\*in und den Ort des Kunstwerks anzugeben. Das zeigt zum einen, die Wertschätzung ihrer Arbeit und zum anderen, können andere Menschen so direkt nachvollziehen, wer dahinter steckt.

### **§ 59 Werke an öffentlichen Plätzen**

*(1) Zulässig ist, Werke, die sich bleibend an öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen befinden, mit Mitteln der Malerei oder Graphik, durch Lichtbild oder durch Film zu vervielfältigen, zu verbreiten und öffentlich wiederzugeben. Bei Bauwerken erstrecken sich diese Befugnisse nur auf die äußere Ansicht.*

### Option 3: ReUse, ReMix, RePlay

Rund um die Aufgabenstellung "Verschaff dir Gehör" kann die Klasse Instrumente aus alltäglichen Materialien und Wertstoffen selbst herstellen. Diese können anschließend der Schule zur Verfügung gestellt werden und so auch von anderen Klassen benutzt werden. Hilfreiche Informationen zum Instrumentenbau im Unterricht finden Sie hier: [https://kultur.bildung.hessen.de/musik/profilschulen/mugs/projektbox/pbox/17\\_baustein\\_instrumentenbau.pdf](https://kultur.bildung.hessen.de/musik/profilschulen/mugs/projektbox/pbox/17_baustein_instrumentenbau.pdf)

**Aufgabenstellung:** Überlege dir, welches Musikinstrument du gerne aus nachhaltigen Materialien herstellen möchtest. Welche Instrumente dürfen in eurer nachhaltigen Klassenband nicht fehlen?

Überlege dir dabei:

- Welche nicht mehr benötigten Gegenstände liegen bei dir Zuhause herum und warten darauf zum Leben erweckt zu werden?
- Welche gut erhaltenen Verpackungen kannst du verwenden?

Beispiele für leicht herzustellende Instrumente sind Klanghölzer, Glöckchen mit Griff, Rasseln, Trommeln und Kronkorkenschellen. Viele weitere Inspirationen gibt es unter folgenden Links (Stand November 2020):

<https://www.pinterest.de/pin/753578950121782117/>

<https://michafink.de/aus-material-wird-klang-musikinstrumente-selber-bauen/>

<https://docplayer.org/108072302-Musikinstrumente-zum-selber-basteln.html>

Je nach Lehrplan, kann die Klasse anschließend ein kurzes Stück mit den gebastelten Instrumenten aufnehmen und vorher einen eigenen Text zum Thema schreiben. Ganz nach dem Motto: Wie klingt Abfall?!

## Option 4: Hören was die Fakten zeigen - Wie klingt der Klimawandel?

Die Klasse kann auch einen Jingle oder eine Audio Kampagne aufnehmen und selber schneiden. Die Schüler\*innen können hierfür digitale Schneideprogramme nutzen (siehe Tool-Liste).

**Aufgabenstellung:** Überlegt euch in Kleingruppen, welche Orte ihr mit Geräuschen verbindet. Welche Geräusche in eurem Kiez verbindet ihr mit dem Thema Klimaschutz?

Macht den Klimawandel hörbar: Zieht los und nehmt die Geräusche auf.

Das klingt vielleicht erst einmal komisch, aber traut euch, kreativ zu werden.

Welche Geräusche nehmt ihr im Alltag wahr? Das kann die Nachbarin sein, die morgens immer besonders laut ihr Auto zündet oder der Nachbar, den du immer stundenlang beim Duschen hörst. Nehmt hier z. B. symbolisch einen laufenden Wasserhahn auf und erzählt die Geschichte, die ihr damit verbindet.

Sofern die Aufnahmen während der Unterrichtseinheiten gemacht werden sollen, kann dies auch auf dem Schulgelände erfolgen.

Je nach Kenntnisstand, können die Schüler\*innen auch Interviewausschnitte integrieren. Hierfür können sie z. B. ihre Mitschüler\*innen befragen und die Antworten zusammenschneiden.

Links zum Nachhören, wie Andere die Vertonung von Klimawandel angehen:

“Klimageräusche” von Juri De Marco (2017) <https://twitter.com/k3klima/status/912372909464805376> (kurzer Ausschnitt)

Vivaldi-Adaption “For Seasons” (2019) <https://www.youtube.com/watch?v=3Z18FNpDg0>

## Abschluss der Einheit

Es folgen einige **Reflexionsfragen**, die im Anschluss an die praktische Umsetzung gestellt werden können:

- Was wünschst du dir in Hinblick auf den Klimawandel von der Politik, deinen Eltern oder deinen Lehrkräften? Halte jeweils einen Wunsch konkret fest.
- Was bereitet dir ggf. Angst oder Sorgen?
- Welche Klima-Bewegungen oder Organisationen kennst du?
- Engagierst du dich bereits selbst für den Klimaschutz?
- Was brauchst du, um dich zu engagieren?

*Wenn noch Zeit ist:* Hier können die Ergebnisse – insbesondere in Hinblick auf ein mögliches Engagement – auf einem Plakat festgehalten und im Klassenraum ausgestellt werden.

Zur Umsetzung empfehlen wir die folgenden digitalen Werkzeuge:

<b>Tool</b>	<b>Anbieter</b>	<b>Betriebssystem</b>
<a href="#">Padlet</a>		Online
<a href="#">Geräuschesammler</a>	<a href="#">Bezirksjugendring Oberpfalz</a>	Online
<a href="#">cutmp3.net</a>		Online
<a href="#">Mp3splt</a> <a href="#">mp3DirectCut</a>		Windows, Mac OS X, Linux und weitere Windows
<a href="#">Audacity</a>		Windows, macOS, Linux und weitere
<a href="#">TikTok</a>	<a href="#">ByteDance</a>	Android, iOS